



Das IBSV-Königspaar saß mit den Ehrengästen an einem Tisch. Auch in diesem Jahr konnten die Iserlohner Bürgerschützen wieder viele prominente Vertreter aus der heimischen Politik in der Parkhalle begrüßen. Fotos: Wronski

Festlicher Start ins neue Jahr

Rund 400 Besucher tanzten mit dem Offizierscorps beim traditionellen IBSV-Neujahrsball

ISERLOHN. (rat) Mit dem traditionellen Neujahrsball ist der IBSV am Samstagabend in das neue Jahr gestartet. Knapp 400 Gäste konnten die Organisatoren vom Offizierscorps in der festlich geschmückten Parkhalle begrüßen, darunter erneut viele

prominente Vertreter aus der heimischen Politik und Gesellschaft. Dazu waren zahlreiche befreundete Schützen aus Lüdenscheid und von der St.-Sebastian-Bruderschaft aus Sümmern anwesend, sowie - auf besondere Einladung - viele glückliche Bewohner

der Iserlohner Altenheime, die so in den Genuss eines ganz besonderen Abends kamen.

Eröffnet wurde der Ballabend durch den Rock'n'Roll-Nachwuchs aus der Tanzschule Buchenwäldchen, die sich in der gediegenen Ball-

Atmosphäre auf eher ungewohntem Parkett bewegten. Extra für diesen Abend hatten die jungen Tänzerinnen und Tänzer ganz gegen ihre eigentliche Neigung einen schwungvollen Walzer einstudiert, um den Ball standesgemäß zu eröffnen. Danach war der Saal für tanzfreudige Paare freigegeben, die sich zu den Klängen der renommierten „Peter Thiebes Band“ drehten.

Für die ganz besonderen Momente sorgte aber „Monsieur Malheur“, ein Musikclown vom Allerfeinsten, der so ziemlich alle Instrumente beherrscht, die man sich vorstellen kann, beim Spielen aber immer vom Pech verfolgt wird. Das klang nicht immer so richtig gut, war aber auf jeden Fall zum Brüllen komisch und erforderte zweifellos allergrößte Könnerschaft. Die wurde vom bestens amüsierten Publikum auch mit viel Applaus honoriert.

Komplettiert wurde das Programm durch die traditionelle Tombola, deren Erlös wie immer für einen guten Zweck eingesetzt wird. Im vergangenen Jahr durfte sich das DRK über eine großzügige Spende in Höhe von 4000 Euro freuen. In diesem Jahr soll das Geld im Rahmen der Spendenaktion „Meine Stadt. Darum geb' ich was!“ an die Musikschule gehen und dort für neue Instrumente eingesetzt werden.



„Monsieur Malheur“ hatte zwar jede Menge Pech, bestach aber vor allem mit viel Können an nahezu allen Instrumenten, die man sich vorstellen kann.